

# PRESSEINFORMATION

• • • INITIATIVE  
Kinder- und  
Jugendlichenrehabilitation  
in Österreich



## Kinderrehabilitation

### **Bedarf an Betten neu erhoben: Zahlen sind am Tisch**

(Wien, 14-02-2011). **In Österreich gibt es 7.400 Reha-Betten für Erwachsene und nur einige wenige Betten für Kinder! Ein Ungleichgewicht, an dessen Behebung Markus Wieser, Gründer der Initiative Kinderrehabilitation, seit Monaten intensiv arbeitet. Gesundheitsminister Alois Stöger leitete eine umfassende Prüfung des Bedarfs und der aktuellen Patientenzahlen ein und die ergab, dass der Bedarf an Kinderreha-Betten in Österreich im Jahr 2020 bei 343 bis 453 Betten liegen wird.**

**Aktuellste Kinderreha-Zahlen liegen vor.** Das Bundesministerium für Gesundheit hat eine aktuelle Studie in Auftrag gegeben um den Bedarf an Betten in der Kinderrehabilitation für 2020 erheben zu lassen. Demnach wird der Bedarf im Jahr 2020 bei 343 bis 453 Betten liegen. Eine Dimension, die zeigt, dass das Anliegen der Initiative Kinder- und Jugendrehabilitation mehr als gerechtfertigt ist.

Zum Thema Kinderrehabilitation wurde eine eigene Arbeitsgruppe im Rahmen des Anfang 2010 von Minister Stöger gestarteten „Kindergesundheitsdialoges“ eingerichtet. Die Gruppe entwickelt derzeit Rahmenbedingungen und Standortkonzepte für eine Optimierung der Situation in Österreich. Diese umfassen auch Rehapläne für einzelne Krankheitsbilder und Konzepte zur familiengeführten Rehabilitation. Das sind auch die wesentlichen Punkte und Anliegen der Initiative Kinder- und Jugendrehabilitation unterstreicht Wieser, „denn Kinder und Jugendliche müssen die gleichen Leistungen für ihre Rehabilitation wie Erwachsene bekommen, natürlich kindergerecht umgesetzt!“

„Ich freue mich, dass Minister Stöger das Thema Kinderrehabilitation sehr ernst nimmt“, betont Markus Wieser. Die Initiative des betroffenen Vaters trägt auch dazu bei, dass die Thematik nicht mehr „übersehen“ und „übergangen“ wird. „Über 12.000 Menschen haben sich bei der Initiative Kinder- und Jugendlichenrehabilitation in Österreich ([www.initiative-kinderreha.at](http://www.initiative-kinderreha.at)) bislang eingetragen und damit ihre Unterstützung zugesagt!“, so Wieser. Volle Unterstützung erhält die Initiative von maßgeblichen Ärzten und Therapeuten sowie auch von der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde.

Zahlreiche Experten, Ärzte und Therapeuten sind in den Prozess eingebunden, die entstehenden Konzepte sollen die Defizite im Bereich der Kinderrehabilitation für betroffene Kinder und Jugendliche sowie deren Angehörige kompensieren. „Die Kinderrehabilitation in Österreich muss eine für betroffene Kinder und Angehörige passende Lösung erhalten!“, so Markus Wieser.

Es ist zwar noch nicht klar, wie, wo und in welcher Form die Kinderrehabilitation zukünftig organisiert werden soll, „sicher ist aber, dass es nicht reichen wird, wenn in einer Einrichtung Kinderzeichnungen aufgehängt werden“, stellt Wieser fest, „denn Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, sie haben eigene/kindgerechte Bedürfnisse und Ansprüche!“

#### ***Für Rückfragen wenden Sie sich an:***

*Markus Wieser, Förderverein Kinder- und Jugendlichenrehabilitation in Österreich,*

*T: +43(0)664-614 59 49, E: [info@initiative-kinderreha.at](mailto:info@initiative-kinderreha.at), I: [www.initiative-kinderreha.at](http://www.initiative-kinderreha.at)*

*Mag. Evi Bottesch, Unique Relations, T: + 43-1-877 55 43, E: [evi.bottesch@unique-relations.at](mailto:evi.bottesch@unique-relations.at)*

*Download der Presseinformation (Text, Fotos) vom Pressebereich der Homepage: [www.initiative-kinderreha.at](http://www.initiative-kinderreha.at)*